

Das erste Haus steht in der Rossmann-Ökosiedlung

Auf dem 15.000 Quadratmeter großen Grundstück am Südrand Großburgwedels geht es voran

GROßBURGWEDEL (jba). Am Südrand Großburgwedels, zwischen den Häusern an der Windmühlenbreite und den Feldern in Richtung der Ortsumgehung Kokenhorststraße, nimmt die lange geplante Ökosiedlung des Drogeriekonzerns Rossmann jetzt sichtbar Gestalt an. Seit Ende 2025 liegt die Baugenehmigung für die Wohnsiedlung im Kornfeld vor. Seit März 2026 entsteht auf dem rund 15.000 Quadratmeter großen Grundstück nun ein Muster-Doppelhaus, das als Grundlage für die weitere Bebauung dienen soll.

Hinter einem Bauzaun steht der erste Holzbau, umgeben von einem Gerüst. Die Fassade ist bereits weitgehend mit hellen Holzelementen verkleidet, Fenster sind eingesetzt, am Dach laufen noch Arbeiten. Ein Baukran ragt über das Gebäude. Direkt daneben liegt der weitere Teil der Fläche brach. Sand, Erdhaufen und unbebaute Flächen zeigen, dass der größte Teil der Siedlung noch vor der eigentlichen Bauphase steht. Nach Rossmann-Angaben liegt das Projekt im Zeitplan. Das erste Haus soll bis zum Jahresende 2026 fertiggestellt sein. Mit der zweiten Bauphase und der Errichtung der weiteren Gebäude soll es dann im Februar 2027 weitergehen.

SO VIELE WOHNUNGEN ENTSTEHEN

Damit ist aus dem lange geplanten Wohnbauprojekt inzwischen eine konkrete Baustelle geworden. Die Siedlung entsteht zwischen Windmühlenbreite, Am Mühlenfeld und Trakehner Weg. Nach den aktuellen Angaben von Rossmann sind 69

Mietwohnungen in etwa 50 zwei- bis dreigeschossigen Häusern vorgesehen. Alle diese Wohnungen will das Unternehmen öffentlich am Markt anbieten. Weitere zwölf Wohneinheiten sind nach Rossmann-Angaben als möblierte Appartements für eigene Mitarbeiter geplant, die für Geschäftstermine, Schulungen oder aus anderen beruflichen Anlässen nach Burgwedel kommen. Eine dauerhafte Nutzung sei nicht vorgesehen.

MIT GEOTHERMIE UND PV-ANLAGEN

Die Häuser sollen in Holzmodulbauweise errichtet werden. Geplant sind Mietwohnungen mit Größen zwischen 41 und 113 Quadratmetern, die folglich für Familien, Singles und Paare geeignet sind. Eigentumswohnungen sollen für eine zusätzliche Energieeffizienz sorgen. Wann die ersten Mieter einziehen können, steht allerdings bis jetzt nicht fest. Auch zu den künftigen Miethöhen und zur Vermarktung macht Rossmann derzeit noch keine Angaben. „Entsprechende Informationen werden zu gegebener Zeit veröffentlicht“, erklärt das Unternehmen auf Anfrage. Die ersten Planungen für das Projekt hatte Rossmann 2023 vorgestellt. Bei Nachbarn stieß die geplante Siedlung allerdings auf Kritik. Besonders die Anwohner der direkten Nachbarstraße Windmühlenbreite sorgten sich um die Verkehrssituation. Die kleine Wohnstraße verfügt über keine Gehwege, zudem stehen Bäume verteilt ent-



Noch viel unbebaute Fläche: Hier soll Rossmanns "Ökosiedlung" entstehen. Foto: Josefine Battermann

lang der Fahrbahn. Die Anwohner befürchteten, dass die Straße durch Bewohner der neuen Siedlung und ihre Gäste zusätzlich belastet werden könnte.

Auch die Frage, ob die im Gebiet vorgesehenen Stellplätze ausreichen würden, beschäftigte die Nachbarschaft. Die Kritik führte während der Planungsphase zu



Es geht voran: Das erste Muster-Doppelhaus der Wohnsiedlung im Kornfeld ist in wenigen Monaten fertiggestellt. Foto: Josefine Battermann

Änderungen. Dreigeschossige Gebäude sollen nun nur weiter entfernt von den vorhandenen Häusern im Süden des Baugebiets entstehen. Außerdem strich Rossmann die ursprünglich vorgesehenen Kaminöfen – auch mit Blick auf die Sorgen von Anwohnern vor zusätzlicher Feinstaubbelastung. Bei der Stellplatzplanung wurde ebenfalls nachgebessert. Die im Westen und Osten des Gebiets geplanten Häuser sollen über die Straßen Am Mühlenfeld und Trakehner Weg gut erreichbar sein, um die kleine Windmühlenbreite möglichst wenig zusätzlich zu belasten. Die Stadt hatte zudem angekündigt, die Verkehrssituation rund um das neue Wohngebiet im Blick behalten zu wollen.

Das grüne Gewissen der Stadt

24 Jahre lang hat Malte Schubert den Umweltbereich der Stadt verantwortet. Jetzt geht er in den Ruhestand.

BURGWEDEL (wal). Als „Herr der Bäume“ möchte sich Malte Schubert nicht betiteln lassen: „Das war ja nur ein Teil der Arbeit.“ Diese Arbeit für die Stadtverwaltung und damit für alle Burgwedeler endet nun. Mit „66 Jahren und ein paar Monaten“ geht der langjährige Umweltkoordinator in den Ruhestand – nach insgesamt 24 Jahren als „grünes Gewissen der Stadt“. Die letzten zwei Jahre davon hatte er das neu geschaffene Amt für Umwelt und Stadtgrün geleitet. Als Ort für sein Abschiedsgespräch hat sich Malte Schubert den Würmsee bei Kleinburgwedel ausgesucht. „Der Würmsee war mein Herzensprojekt. Das ist wohl ein Ort, der mit mir verbunden bleibt.“ Vom Parkplatz aus habe man die Wasserfläche früher gar nicht sehen können. Heute hingegen hat sich der See zu einem beliebten Ausflugsziel gemauert. Möglich gemacht hatten das die Stadtverwaltung und die Region Hannover, die viel Geld in den 2019 eröffneten „Erlebnispfad Würmsee“ mit seinen teils

begehbaren Kunstobjekten investiert hatten. Und Umweltkoordinator Malte Schubert hatte im ganzen Prozess eine tragende Rolle übernommen. In die Burgwedeler Landschaft verliebt hatte sich der studierte Landschaftspfleger, als er damals noch angestellt bei einem Planungsbüro den Auftrag bekam, den Landschaftsplan für die Stadt zu erstellen. Eine jahrelange Arbeit sei das gewesen, und anschließend habe er dann als Umweltkoordinator angefangen. Unvergessen ist ihm eine Begegnung mit einem Dachs am helllichten Tag nahe dem Heidewinkel geblieben: „Wir haben beide ziemlich verdutzt geguckt.“ Der Würmsee, der Amtspark im Zentrum Großburgwedels, der Alte Park an der Thöner Straße, der Dorfplatz in Wettmar und der Grüngürtel, um die zentrale Kläranlage zur Landesstraße bei Großburgwedel hin optisch abzuschirmen: Das sind nur einige der Projekte aus den vergangenen knapp zweieinhalb Jahrzehnten, die mit Schuberts Namen verbunden sind.



Das Naherholungsgebiet hat er entscheidend mitgeprägt: Amtsleiter Malte Schubert am Würmsee. Foto: Frank Walter

Anfangs sei er in seinem Aufgabenbereich „Einzelkämpfer“ gewesen, „eine eierlegende Wollmilchsau“, sagt der 66-Jährige und lacht. Heute umfasst das neu geschaffene Amt für Umwelt und Stadtgrün mehr Aufgabenbereiche und hat mehrere Mitarbeiter, beschreibt Schubert die Entwicklung. Bei Ausgleichsmaßnahmen für bauliche Eingriffe in die Natur setzte er stets auf eine gute Zusammenarbeit mit den Burgwedeler Landwirten. Vor der

Arbeit von Nabu und BUND hat er großen Respekt: „Ich wurde ja stets bezahlt, aber andere leisten da ehrenamtlich hervorragende Arbeit.“ Kontakt zu anderen Bürgern hatte Schubert hingegen meist, wenn es etwas zu bemängeln gab – beispielsweise, wenn Äste von Bäumen abgebrochen waren. Im Bereich der Mobilität, für die er als Amtsleiter ebenfalls zuständig war, sieht er die Teilautos am Rathaus als gute Sache. In Großburgwedel könne

man so komplett ohne eigenes Auto auskommen, ist er überzeugt. „Ein solches Carsharing würde ich mir auch für Wettmar wünschen.“ Der Sprinti als Ergänzung im öffentlichen Nahverkehr sei eine wirklich gute Sache. Wünschen würde er sich jedoch einen Halbstundentakt beim Metronom. „Bei der Mobilität ist noch Luft nach oben.“ Schubert und seine Ehefrau – „zu Hause ist sie die große Gärtnerin“ – besitzen übrigens selbst kein Auto. Er nutzt ein Fahrrad in Hannover und ein anderes für den Weg zwischen dem Rathaus und dem Burgwedeler Bahnhof. Klar könnte man sagen, dass dies beim guten Nahverkehrsangebot in der Landeshauptstadt ja auch ohne weiteres möglich ist. Doch Schubert hat tatsächlich sein Leben lang kein Auto besessen, und es hat doch alles funktioniert – selbst Urlaubsfahrten mit dem Zug und drei damals noch kleinen Kindern. Und was steht noch auf Schuberts Wunschliste für Burgwedel? „Möglichst viele PV-Anlagen auf möglichst vielen Dächern.“

Sicher unterwegs mit dem Pedelec

GROßBURGWEDEL (r/bs). Sicher bremsen, Kurven fahren und das Pedelec auch in schwierigen Situationen unter Kontrolle behalten: Die Polizeiinspektion Burgdorf bietet am Donnerstag, 22. Oktober, erneut einen kostenlosen Pedelec-Kurs für Radfahrer ab 50 Jahren an. Das Training findet von 12 bis etwa 15 Uhr auf dem Außengelände des TSG aktiv-Centers, Hannoversche Straße

51 in Burgwedel, statt. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Zu Beginn geht es um rechtliche Fragen und Besonderheiten von Pedelecs. Außerdem wird die richtige Einstellung des Fahrradhelms überprüft. Anschließend können die Teilnehmer mit ihrem eigenen Pedelec einen Übungsparcours absolvieren. Dabei stehen unter anderem Spurhaltung, Kurvenfahren und effektives Bremsen

auf dem Programm. Wer teilnehmen möchte, muss das eigene Pedelec und einen Helm mitbringen. Wettergerechte Kleidung und ausreichend Verpflegung werden ebenfalls empfohlen. Während des Kurses besteht zudem die Möglichkeit, das Pedelec bei der Polizei registrieren zu lassen. Dafür sind Personalausweis und Kaufbeleg erforderlich. Eine verbindliche Anmeldung ist bis Sonn-



tag, 18. Oktober, per E-Mail an praevention@pi-burgdorf.polizei.niedersachsen.de erforderlich. **Sicher bremsen und das Pedelec auch in Kurven unter Kontrolle behalten: Bei einem kostenlosen Kurs der Polizei können Radfahrer ab 50 Jahren den Umgang mit ihrem Elektrofahrrad trainieren.** Foto: Polizei

Schicken Sie uns Ihre Termine

BURGWEDEL/ISERNHAGEN (bs). Der MARKTSPIEGEL – BURGWEDELER NACHRICHTEN möchte seinen Leserinnen und Lesern noch mehr Veranstaltungstipps und Informationen aus dem lokalen Vereinsleben bieten. Vereine, Organisationen und Initiativen sind deshalb eingeladen, der Redaktion ihre Termine, Ankündigungen und Berichte zu schicken. Damit die Beiträge gut eingeplant werden können, sollten sie möglichst frühzeitig in der Redaktion vorliegen – am besten bereits am Samstag der Vorwoche, wenn eine Veröf-

fentlichung in der folgenden Samstagsausgabe gewünscht ist. Je früher Termine und Texte eingehen, desto größer ist die Chance, sie entsprechend einzuplanen. Redaktionsschluss für die Samstagsausgabe ist künftig am Mittwoch um 10 Uhr. Beiträge, die danach eingehen, können für die jeweilige Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Grundsätzlich gilt jedoch: Eine Veröffentlichung kann nicht garantiert werden. Termine und Texte nimmt die Redaktion unter redaktion.burgwedel@marktspiegel-verlag.de entgegen.

Kostenlose Fahrradcodierung

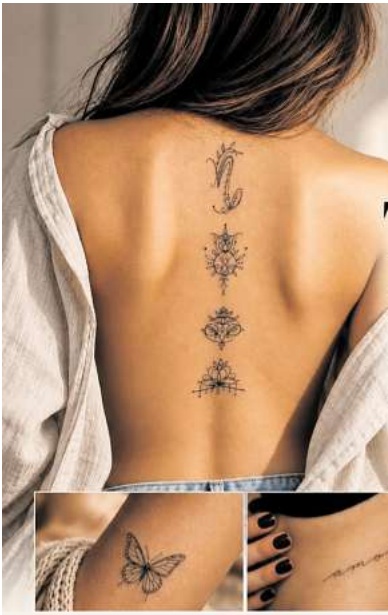
GROßBURGWEDEL (r/bs). Wer sein Fahrrad vor Diebstahl schützen und die Zuordnung im Fall eines Verlustes erleichtern möchte, kann am Freitag, 23. Oktober, ein kostenloses Angebot zur Fahrradcodierung und -registrierung nutzen. Die Aktion findet von 14 bis 16 Uhr am Eingang der Seniorenbegegnungs-

stätte Burgwedel, Gartenstraße 10, statt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Sie ist per E-Mail an h.bastian@adfc-hannover.de oder telefonisch unter 0172 1828351 möglich. Zum Termin müssen ein Ausweis sowie ein Eigentumsnachweis für das zu registrierende Fahrrad mitgebracht werden.

Beratung rund um die Pflege

GROßBURGWEDEL (r/bs). Eine kostenlose Pflegeberatung bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt Nord am Mittwoch, 14. Oktober, in Burgwedel an. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr informieren Fachkräfte in der Seniorenbegegnungsstätte an der Gartenstraße 10 über örtliche Hilfe- und Unterstützungsangebote. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an alle Interessierten. Auch Personen, die sich ehrenamtlich in der Seniorenarbeit engagieren möchten, können sich beraten lassen. Die Experten klären Fragen zu Leistungen der Pflegeversicherung und zu möglichen Sozialleistungen. Zudem unter-

stützen sie die Ratsuchenden konkret bei der Antragstellung, beispielsweise für einen Pflegegrad. Die Beratung ist neutral und unabhängig. Für den Termin am Mittwochnachmittag ist zur besseren Planbarkeit eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich. Interessierte können sich unter der Telefonnummer (0511) 61 62 01 20 anmelden. Außerhalb der regulären Sprechstunden können Bürgerinnen und Bürger sich ebenfalls telefonisch beraten lassen oder vorab einen Gesprächstermin vereinbaren. Bei Bedarf bietet der Stützpunkt zudem Hausbesuche in der Wohnung der Ratsuchenden an.



NY

THE AESTHETIC INK

FROM MUNICH

TATTOO

FINELINE
BLACKWORK
LETTERING
DOTWORK
ABSTRAKT

50 €
VORTEIL
SICHERN

NUR 10 PLÄTZE

CODE: MARKTSPIEGEL

BUCHUNG BIS
15.11.2026

Dorfstraße 65
30916 Isernhagen

0176 205 71 494
Terminanfragen auch
über WhatsApp

www.ny-ink.de

QR-CODE
SCANNEN
& TERMIN
SICHERN

50€ Vorteil sichern. Gültig für die ersten 10 Neubuchungen mit Code MARKTSPIEGEL bei Buchung bis 15.11.2026. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

27760401_002626

ALLES AUS EINER HAND

Vom Energiekonzept bis zum Traumbad



WIR SUCHEN
Anlagenmechaniker
SKH für Projekt & Service
(m.w.d.)



Das Bad

W JUNG & SÖHNE

Die Heizung

—JUNGBAD— JUNGENERGIE JUNGAKADEMIE JUNGSERVICE

20213501_002626

W. Jung & Söhne GmbH

Kluisriede 18
30851 Langenhagen
Tel.: 0511/737564
info@jung-langenhagen.de

www.jung-langenhagen.de